

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

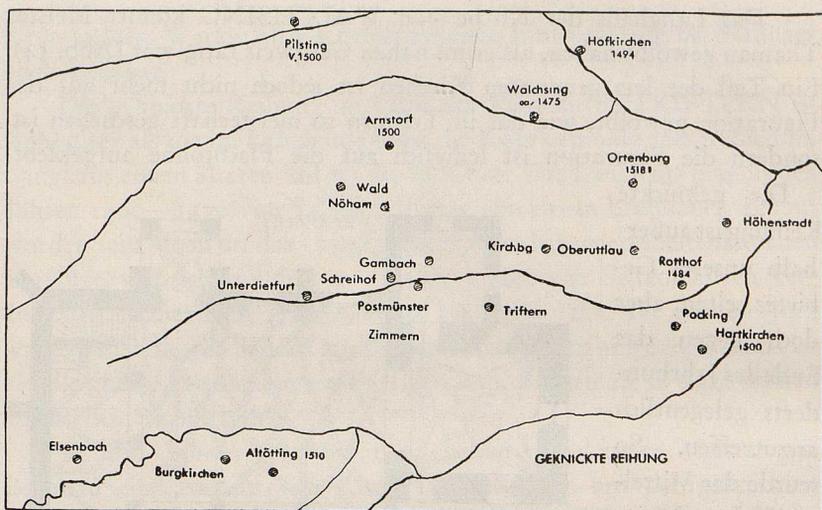


ABB. 55

BAUTEN MIT GEKNICKTER REIHUNG

6. Der Taubensbacher Meister

Zwischen dem oberen Rottal und dem Inntal ist eine kleine Gruppe von Kirchen, die eine auffallende Ähnlichkeit besitzen.

Die bedeutendste hievon ist TAUBENBACH. Das Langhaus, dessen Streben eingezogen sind, ist mit einer Figuration ausgestattet, für die oben der Name „Dreiparallelrippenfiguration“ vorgeschlagen wurde (Abb. 7). Der Chor hat „sechsteiligen Rautenstern“ (Abb. 4). Die Wandpfeiler sind mit Kehle und Rundstab profiliert. Über dem Chorbogen findet sich an der Westseite die Jahreszahl 1473. Die ganz gleichen Gewölbe in Chor und Langhaus haben die Kirchen in GEHERSDORF, GUMPERSDORF und REUT. Sie sind ungefähr gleichzeitig mit Taubensbach entstanden und liegen nur einige Kilometer voneinander entfernt.

WALBURGSKIRCHEN und ZEILARN haben ebenfalls im Langhaus „drei Parallelrippen“, während der Chor im vierteiligen Rautenstern figuriert ist. Alle Chöre sind höchstens um Mauerbreite eingezogen. Vom gleichen Meister dürfte auch MARTINSKIRCHEN stammen. Der „sechsteilige Rautenstern“ ist in Chor und Langhaus über breite, kurze Joche gespannt. Die Proportionen der Joche sind die